

Neue Ergebnisse in der bayerischen Kleinschmetterlingsfaunistik – 3. Beitrag

(Insecta: Lepidoptera)
aus der

ARBEITSGEMEINSCHAFT MICROLEPIDOPTERA IN BAYERN

(mit Beiträgen von Gerald FUCHS [GF], Peter LICHTMANNECKER [PL] und Werner WOLF [WW])

Abstract: Records of six remarkable microlepidoptera from Bavaria are given, including the first bavarian record of *Argyresthia dilectella* ZELLER, 1847 and *Coleophora potentillae* ELISHA, 1885.

Zusammenfassung: Für Bayern werden die Erstfunde von *Argyresthia dilectella* ZELLER, 1847 und *Coleophora potentillae* ELISHA, 1885 sowie die ersten Nachweise von *GELECHIA SABINELLUS* in der Naturregion Tertiäres Hügelland und Voralpine Schotterplatten mitgeteilt. Außerdem werden interessante (Wieder-)Funde von *Phyllobrostis hartmanni* STAUDINGER, 1867, *Prochoreutis holotoxa* (MEYRICK, 1903) und *Atralata albofascialis* (TREITSCHKE, 1829) behandelt.

Argyresthia dilectella ZELLER, 1847 (Abb. 1)

Neu für Bayern! Im Rahmen einer Untersuchung von Restflächen ursprünglicher Steppenheide-Kiefernwälder im NSG Stadtwald Augsburg wurden auch viele interessante Schmetterlinge festgestellt, deren Raupen sich an oder in Wacholder entwickeln. Hervorzuheben ist u. a. das einzige Vorkommen von *Aethes rutilana* (HÜBNER, 1817) in Schwaben. Besonders artenreich war hier die Gattung *Argyresthia* HÜBNER, 1825 vertreten, mit teilweise individuenreichen Populationen z. B. von *A. arceuthina* ZELLER, 1839 und *A. abdominalis* ZELLER, 1839. Dabei wurde auf einem winzigen Primärheide-Rest erstmals für Bayern auch ein Exemplar von *A. dilectella* festgestellt. Aus dem angrenzenden Baden-Württemberg war die Art längere Zeit nur mit Nachweisen vor 1980 vermeldet (WÖRZ, 1957; GAEDIKE & HEINICKE, 1999), doch sind mittlerweile (2006–2008) neuere Funde vom Ostrand der Schwäbischen Alb bekannt geworden (BAISCH, mdl. Mitt.; GAEDIKE, 2009). Aus den nördlich an Bayern angrenzenden Bundesländern gibt es aktuelle Nachweise offenbar nur aus Hessen, während aus Thüringen und Sachsen die Daten von vor 1980 stammen (GAEDIKE & HEINICKE, 1999). *A. dilectella* ist auch aus der Schweiz (SWISSLEPTEAM, 2010) und Österreich (z. B. BURMANN, 1989) bekannt. Aus Tschechien war die Art schon länger aus Mähren gemeldet (ZIMMERMANN & SKALA, 1947), der Erstnachweis für Böhmen gelang hingegen erst 1997 (VÁVRA et al., 2001).

Das augsburger Vorkommen ist sicherlich wie auch das von *Gelechia sabinellus* (s. u.) als Reliktvorkommen in den früher viel weitflächigeren Lechheiden anzusehen. Den standörtlichen Gegebenheiten nach finden sich potentielle Vorkommensorte vereinzelt lechaufwärts bis etwa Kaufering, diese sollen demnächst noch untersucht werden. Trotz der intensiven Erforschung der Wacholderheiden des Südlichen und Mittleren Frankenjuras durch Lepidopterologen ist die Art dort noch nicht entdeckt worden. Evtl. hat *A. dilectella* Lebensraumsprüche, die eine gewisse „Waldüberdeckung“ beinhalten (Luftfeuchtigkeit?), wie dies am augsburger Fundort gegeben ist und auch bei VÁVRA et al. (2001) zum Biotop kurz angemerkt wird („patches of relict pine forests and fragments of former mountain pastures with the host plant *Juniperus communis*“).

NSG Stadtwald Augsburg, Probefläche KW 2011/7b, Stadt Augsburg, 29.vi.2011, LF, leg. W. WOLF. [WW]

Phyllobrostis hartmanni STAUDINGER, 1867

Für die in den Blättern von *Daphne cneorum* minierende Art sind aus Bayern nur sehr spärliche Nachweise bekannt geworden. So nennt OSTHELDER (1951) aus Südbayern nur Funde von den Isarauen und -höhen und die Garchingener Heide aus der Umgebung Münchens (München ist locus typicus, genaue Datenmeldungen s. MEY, 2006). Nördlich der Donau ist die Art aus dem Kelheimer Raum (SEGERER et al., 1994) und der Umgebung von Regensburg von 1880 bis in die 1930er Jahren bekannt geworden (MEY, 2006; coll. KLIMESCH, in ZSM), wobei diese Vorkommen einer dringenden Bestätigung bedürfen (SEGERER et al., 1994).

Die Art ist nach unseren Erkenntnissen sehr selten und wurde bisher auch nicht an allen Vorkommen des Larvensubstrates gefunden. Die Minen mit den darin befindlichen Raupen sind im April leicht kenntlich. Die bayerischen Wuchsorte von *Daphne cneorum* sind auf www.bayernflora.de einzusehen.

Wiederfund für das Tertiäre Hügelland und die Voralpinen Schotterplatten!

NSG Garching Heide bei Eching, Lkr. Freising, 28.iv.2003, verlassene Minen, leg. et det. G. FUCHS

NSG Pupplinger Au bei Geretsried, Lkr. Bad Tölz-Wolfratshausen, 27.iv.2003, sehr viele besetzte Minen, leg. et det. G. FUCHS

NSG Stadtwald Augsburg, Stadt Augsburg, 3.v.2013, 3 Minen, leg. et det. W. WOLF, confirm. G. FUCHS

Weitere Funde

NSG Ammergauer Alpen, Scheinbergspitze, Stocklahne, Lkr. Garmisch-Partenkirchen, 18.vi.2005, verlassene Minen, leg. et det. G. FUCHS

Plattenberg, Neustadt/Donau, Lkr. Kelheim, regelmäßige Nachweise seit 1993 (LICHTMANNECKER, NEUMAYR, SEGERER), letzter Nachweis 2.v.2009, 5 Ex., leg. et det. A. SEGERER. [GF]

***Coleophora potentillae* ELISHA, 1885 (Abb. 2a, b)**

Neu für Bayern! Bei der Suche nach *Phyllonorycter*-Minen am 18.x.2004 wurde ein Coleophoriden-Sack an *Betula pubescens* eingetragen. Nach der Überwinterung verpuppte sich die Raupe ohne weitere Nahrungsaufnahme und ergab am 29.v.2005 den Falter. Dieser wurde nach äußeren Merkmalen und der Futterpflanze der Raupe vom Autor als *Coleophora fuscocuprella* HERRICH-SCHÄFFER, 1855 fehlterminiert. Nachdem die Bilder von Falter und Raupensack in der Bestimmungshilfe des „Lepiforums“ im Internet unter diesem Taxon eingestellt waren, meldete sich dankenswerterweise 2010 Jukka TABELL und bestimmte die Art als *Coleophora potentillae*. Diese Bestimmung wurde durch A. STÜBNER (mdl. Mitt.) und eine genetische Untersuchung im Zuge des Projektes Barcoding Fauna Bavarica durch A. SEGERER bestätigt. Aus Deutschland sind uns nur aus Thüringen 3 weitere Exemplare bekannt (in coll. STÜBNER, mdl. Mitteilung).

Bayern, Niederbayern, Lkr. Landshut, Mettenbacher Moos, e. 1., 29.v.2005, leg. P. LICHTMANNECKER (BC ZSM Lep 61474). [PL]

***Gelechia sabinellus* ZELLER, 1839**

Bei den schon unter *Argyresthia dilectella* angesprochenen Untersuchungen im NSG Stadtwald Augsburg wurde auch dieser Wacholder-Bewohner auf einer Restfläche primären Steppenheide-Kiefernwaldes festgestellt. Die Annahme, daß es sich dabei um den Erstnachweis für Schwaben handelt, bestätigte sich im Laufe der Recherchen zu dieser Art. Für die Naturregion Tertiäres Hügelland und Voralpine Schotterplatten hingegen konnten weitere Meldungen eruiert werden, die hier zusammen mit dem genannten augsburger Fund als die entsprechenden Erstnachweise mitgeteilt werden.

NSG Stadtwald Augsburg, Probefläche KW2011/5, Stadt Augsburg, 4.viii.2011, LF, leg. W. WOLF

Adlkofen, dörfliches Siedlungsgebiet, Lkr. Landshut, 13.viii.1995, 1 Ex., dito 17.viii.1998, 2 Ex., jeweils leg. P. LICHTMANNECKER

NO Wiedenzhausen, Lkr. Dachau, 8.viii.1992, leg. R. KELLER

Schwarzhözl bei Karlsfeld, Lkr. Dachau, 6.viii.1999, leg. R. KELLER. [WW]

***Prochoreutis holotoxa* (MEYRICK, 1903) (Abb. 3)**

Von dieser kaum nachgewiesenen alpinen Art liegt ein aktueller Nachweis vor. Die Art ist in der Roten Liste Bayerns in die Kategorie R (extrem seltene Arten und Arten mit geographischer Restriktion) eingestuft. Der Fund erfolgte bei einer Wanderung in den Ammergauer Alpen auf ca. 1800 Metern im Latschenbereich. Die letzten uns bekannten bayerischen Nachweise stammen aus den 90er Jahren aus dem Chiemgau.

Bayern, Oberbayern, Chiemgau, Hochfelln, Tf., 13.vii.1994, (1 Ex.), 30.vii.1995, (1 Ex.) alle leg. A. SEGERER
Bayern, Oberbayern, Lkr. Garmisch-Partenkirchen, Scheinbergspitze, Tf., 8.vii.2011, (1 Ex.) leg. P. LICHTMANNECKER (BC ZSM Lep 61440). [PL]

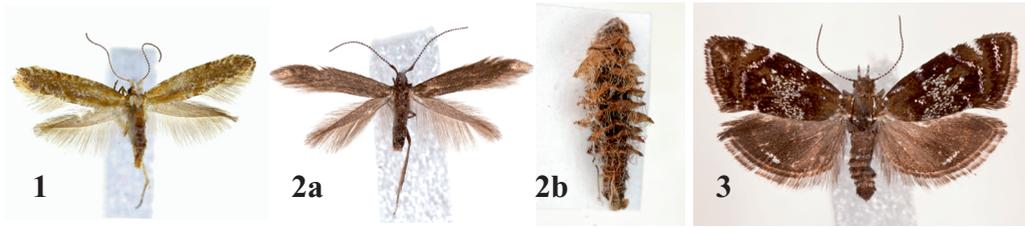


Abb. 1: *Argyresthia dilectella* ZELLER, 1847, NSG Stadtwald Augsburg, 29.vi.2011 (Foto: WOLF). Abb. 2a, b: *Coleophora potentillae* ELISHA, 1885, Mettenbacher Moos, e.l. 29.v.2005 (Foto: LICHTMANNECKER). Abb. 3: *Prochoreutis holotoxa* (MEYRICK, 1903), Scheinbergspitze, 8.vii.2011 (Foto: LICHTMANNECKER).

Atralata albofascialis (TREITSCHKE, 1829)

Wiederfund für Südbayern und neu für die Region Alpenvorland/Alpen!

In Nordbayern ein verbreiteter, wenn auch seltener (RL 3) Bewohner xerothermer Lebensräume mit der Raupennahrungspflanze *Inula conyca* (PFISTER, 1958). Vermutlich kommen auch noch andere *Inula*-Arten wie *I. salicina* und *I. hirta* als Nahrungspflanze in Betracht. Einige der Funde wurden schon bei SEGERER et al. (1995) gemeldet, sind hier aber der Vollständigkeit halber nochmals aufgelistet.

Aus Südbayern liegen nur alte Nachweise von Puchheim (Lkr. Fürstenfeldbruck) (OSTHELDER, 1939) vor, PFISTER (1958) meldete die Art für 1948 von Gröbenzell (Lkr. Fürstenfeldbruck) und aus dem Schleißheimer Moor bei München (ohne Datum). Nun gelang nach über 60 Jahren ganz überraschend im Landkreis Weilheim/Schongau der Wiederfund. Hier, zwischen Andechs und Weilheim, finden sich eine größere Anzahl von Tumuli, die in früheren Zeiten alle eine botanisch hochwertige Ausstattung hatten, aber bis auf einige wenige der industriellen Landwirtschaft zum Opfer fielen. Auf einem sehr kleinen Tumulus konnte die Art, welche in „*Pyrgus*-Manier“ schnell, unstet und knapp über der Vegetation dahinfliegt, nachgewiesen werden. Die Raupen sind hier vermutlich auf *Inula hirta* zu finden.

Südbayern:

Tumulus am Hirschberg südöstl. Pähl, Lkr. Weilheim-Schongau, 30.iv.2011, 2 Ex. leg. et det. G. FUCHS

Aktuelle Nachweise aus Nordbayern:

Oberbayern

Donauauen südlich Gerolfing, Kälberschütt, Stadt Ingolstadt, 11.v.2006, 1 Ex., fot. et det. M. SCHWIBINGER

Niederbayern

Ihrlerstein, Lkr. Kelheim, 7.v.1989, leg. et det. L. NEUMAYR

Lehnberg, Kelheimwinzer, Lkr. Kelheim, 6.v.1990, 1 Ex., leg. et det. A. SEGERER

Lintlberg bei Riedenburg, Lkr. Kelheim, 7.v.2002, 1 Ex., leg. et det. P. LICHTMANNECKER

Plattenberg bei Eining, Lkr. Kelheim, 7.vi.2004, 1 Ex. an *Inula hirta*, leg. et det. P. LICHTMANNECKER

Schulerloch, Essing, Lkr. Kelheim, 17.v.2009, 1 Ex., leg. et det. A. SEGERER

Oberpfalz

Greifenberg, NSG bei Etterzhausen, Lkr. Regensburg, 7.v.1994, 1 Ex., leg. L. NEUMAYR & A. SEGERER; 9.v.1994, 1 Ex., leg. et det. A. SEGERER

Plattenberg bei Deuerling, Lkr. Regensburg, 16.v.1997, 2 Ex., leg. et det. A. SEGERER

Kalkmagerrasen mit Quellgebiet westl. Rudenshofen, Lkr. Neumarkt, 2001, 1 Ex., det. G. KNIPFER

Wacholderheide östl. Zell, „Kühberg“, Lkr. Neumarkt, 2001, 10 Ex., det. G. KNIPFER

Kalkmagerrasen östl. Oberweiling, Lkr. Neumarkt, 16.vi.2002, 5 Ex., det. G. KNIPFER

Oberfranken

Alter Staffelberg, Lkr. Lichtenfels, 3.v.1980, 1 Ex., leg. H. HACKER

Pottenstein, Lkr. Bayreuth, 16.v.1986, 1 Ex., leg. (?) L. STIESY

Ködnitzer Weinleite, Lkr. Kulmbach, 13.v.2001, 1 Ex., leg. H. PRÖSE

Unterfranken

Hammelburg, TrÜPl. Ölberg, Lkr. Bad Kissingen, 14. und 28.vi.1997, je 1 Ex., leg. H. PRÖSE & G. NOWAK

Aschfeld, Ammerfeld, Lkr. Main-Spessart, 6.v.2000, leg. H. Pröse & G. NOWAK. [GF]

Dank

Wir danken Herrn Johannes VOITH (LfU) für die Bereitstellung von Informationen aus der Datenbank ASK des Bayerischen Umweltministeriums und Herrn Georg KNIPFER für die Zusage, seine Daten publizieren zu dürfen. Desweiteren danken wir Herrn Andreas SEGERER (ZSM), der uns seine eigenen Aufzeichnungen und die von Herbert PRÖSE (†) zur Verfügung gestellt hat sowie für Bestimmungsarbeit. Unser Dank geht auch an Herrn Rudi KELLER für verfügbar gemachte Daten und an Herrn Karl STÜBNER für Bestimmungsarbeit.

Literatur

- BURMANN, K. (1989): Beiträge zur Microlepidopteren-Fauna Tirols. XIII. Argyresthiinae (Insecta: Lepidoptera, Yponomeutidae). – Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck **76**: 163–167.
- GAEDIKE, R. (2009): Nachtrag 2008 zum Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte **53** (2): 75–100.
- GAEDIKE, R. & W. HEINICKE (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **5**, Dresden.
- MEY, W. (2006): Revision of the genus *Phyllobrostis* STAUDINGER, 1859 (Lepidoptera, Lyonetiidae). – Deutsche Entomologische Zeitschrift **53** (1): 114–147.
- OSTHELDER, L. (1939): Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen, II. Teil, Die Kleinschmetterlinge, 1. Heft Vorwort, Pyralidae bis Tortricidae. – Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft **29**, Beilage, S. 1–112, Tafel I–II.
- OSTHELDER, L. (1951): Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen, II. Teil, Die Kleinschmetterlinge, 2. Heft Glyphipterygidae bis Micropterygidae). – Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft **41**, Beilage, S. 113–250.
- PFISTER, H. (1954/55): Neue und interessante Kleinschmetterlinge aus Südbayern und den angrenzenden nördlichen Kalkalpen. – Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft **44/45**: 348–378.
- PFISTER, H. (1958): Beiträge zur Pyralidenfauna Nordbayerns (Lep.). – Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft **48**: 93–125.
- SEGERER, A. H., NEUMAYR, L., PRÖSE, H. & H. KOLBECK (1994): Seltene und wenig bekannte „Kleinschmetterlinge“ der Regensburger Umgebung, 2. Teil. – Galathea **10** (3): 83–102.
- SEGERER, A. H., NEUMAYR, L., PRÖSE, H. & H. KOLBECK (1995): Seltene und wenig bekannte „Kleinschmetterlinge“ der Regensburger Umgebung, 4. Teil. – Galathea **11** (1): 19–34.
- SWISSLEPTEAM (2010): Die Schmetterlinge (Lepidoptera) der Schweiz: Eine kommentierte, systematisch-faunistische Liste. – Fauna Helvetica **25**.
- VÁVRA, J., PETRŮ, M., FIALA, F., LIŠKA, J., SKYVA, J. & Z. LAŠTŮVKA (2001): Faunistic records from the Czech Republic - 135. – Klapalekiana **37**: 131–133.
- WÖRZ, A. (1957): Die Lepidopterenfauna von Württemberg. II. Microlepidopteren. Kleinschmetterlinge (8. Fortsetzung). – Jahreshfte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg **112**: 282–313.
- ZIMMERMANN, F. & H. SKALA (1947): Kleinfalter aus Mähren-Schlesien. – Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft **31** (1946): 121–123.

Kontaktadresse:

Peter LICHTMANNECKER
Nirschlkofenerstraße 8
84168 Adlkofen